Die Klei e Bücherei

Mit dem Vorsatz, nach einer Zeit literarischer Verwirrung die vorhandenen Kräfte echter Dichtung un Zeit zu sammeln und zu fruchtbarer Wirkung zu bringen, begannen wir unsere „Kleine Bücherei". Mit einer Gesamtauflage über 2 Millionen nach erst 5 Jahren erscheint uns das Begonnene auf gutem W u sein. Indem wir nun der bisherigen Folge „Dichtung der Gegenwart" innerhalb der Kleinen Bücherei

die neue Folge: „ kunft und Gestalt'

anfügen, hoffen wir, unsere Kleine Bücherei mehr und mehr zu einem reinen Bild des echten deutsch eseme machen zu können, wie es von den ersten Ursprüngen her durch die Jahrhunderte bis in unsere Zeit Gestalt geworden ist. Auf neuartige Weise werden die Bildbändchen der Kleinen Bücherei Werte der deutschen Kunst erschließen: sie pflegen nicht stilgeschichtliche oder formale Kunstbetrachtung, sondern verbildlichen und deuten an ihrem Gegenstand den reichen Gehalt des deutschen Wesens. s anderes wollen und bewirken die übrigen Bändchen, mögen sie Dichtung oder Geschichte enthalten, Werte des Denkens oder Schätze der Volkskunde. Auch in ihrer erweiterten Form will unsere Klein icherei niemals nur das Wissen bereichern, sondern in möglichster Vielfalt dem deutschen Leben dienen.

An 2. Nov r erscheinen:

Die heldische Gestalt in der deutschen Kunst

Mit 48 ganzseit. Abb. Ausgewählt u. beschrieben v. Prof. Dr. Hubert Schrade.

Wie begeistert sich deutsche Gestaltungen sind diese Abbildungen von heldischen Gestalten aus der deutschen Kunst aller Zeiten: Der Geiger neben dem heidnischen Helden, der Ritterliche neben dem Fahrenden, der Grübelnde neben dem Gläubigen stehen, der Heimkehrende neben dem unbekannten Krieger; sie treten sie von den Bildern und geben dem in ihrer Mannigfaltigkeit ein neues Bild vom deutschen Wesen. (Nr. 201)

Das deutsche Gesicht

in Bildern aus acht Jahrhunderten deutscher Kunst. Mit 48 ganzseitigen Abbildungen. Ausgewählt und beschrieben von Prof. Dr. Hubert Schrade.

Die hohen Meister der deutschen Kunst die Menschen ihrer Zeit gesehen? Begleitung und Gleichnis wird der Betrachter erfahren. Begleitung über den deutschen Reichtum. Die menschliche Wirklichkeit, die gesteigerte Kraft und Innerlichkeit, die aus jedem dieser Antlitze spricht – Gleichnis darauf, daß ein neues Lebensgefühl deutscher Gestalten schaffen mögen, die unseren Zeiten wichtig sind. (Nr. 202)

Baum und Wald

in Bildern deutscher Maler. Mit 50 Abbildungen. Ausgewählt und beschrieben von Professor Dr. Hubert Schrade.

Anders als die bisherigen Aufnahmen, die im besten Fall ein Abbild erzielt, ist jedes dieser Bilder von Meister Dürer über Altdorfer, Huber, Dürer, Ermisch und die Romantiker bis heute an der Begegnung, an Zeichen und Gleichnis all der mächtigsten Bäume und Wälder, die sich dem Deutschen von jeher mit Baum und Wald verbunden. (Nr. 203)

Der Meier Helmbrecht.

Versen, dem Gottfried nach erzählt von Josef Hofmiller.

Kein Übersetzer ist dem Geist dieser eigenwüchsigen mittelalterlichen Dichtung, in der uns zum ersten Mal in unserm Lande Gelehrt und Kraft deutschen Bauerntums entgegentritt, so nahe gekommen wie Josef Hofmiller in seiner sprachgewaltigen Neudichtung. (Nr. 204)

H. J. Chr. von Grimmelshausen, Kalendergeschichten.

Ausgewählt von Hubert G. Göpfert.

Diese bisher fast unbekannten Kalendergeschichten gehören zum Volkstümlichsten und Lebendigsten, was Grimmelshausen geschrieben hat. Sie einfach, natürlich und wirklichkeitsnah sind sie zum Teil auf alten Erzählungen zurückgehenden Geschichten erzählt, daß Ernst und gewissermaßen Lebensweisheit ihr Frische und Lebendigkeit nicht nehmen können. (Nr. 205)

Friedrich Schiller, Die Räuber

Mit Wiedergabe der Erstfassung der ersten Buchausgabe u. d. Theaterpublikum der Uraufführung, Szenen und Szenen von Zeitgenossen über das Drama.

Wer diesen politischen Dramen einmal nicht als die frühe Arbeit eines „Klassikers", sondern in seiner unbedingten Vorgegebenheit unmittelbar auf sich wirken läßt, wird alsbald erfahren, wie aus dem leidenschaftlichen Gehorsam seiner Gewalt, der unbeirrbaren Macht seiner Kraft und der Liebe seiner Weltverbundenheit. Er wird alsbald erfahren, daß er sich lohnt, dieses Werk heute neu neu zu erfahren. (Nr. 206)

Jeremias Gotthelf, Barthli der Korber

Aus Werken des großen Dichters Gotthelf. Seine bäuerlich-volkstümliche Lebenswelt, die wirklichkeitsnahe Menschendarstellung, die lebensgleichnisse Darstellung, Sehen sich in dieser kleinen Auswahl von Barthli dem Korber, der so wild bei gegen seine Eltern und über junge Liebe, und der oft im Tode erfreutet, daß sein Wüthen und sein Geiz nur Vorsorge für sein Kind waren. (Nr. 207)

Der alte Fritz im Volksmund

Geschichten und Schwänke, herausgegeben von Fritz Diederichs.

Noch heute gehen, vorzugsweise in preußischen Landen, die Geschichten und Schwänke „vom alten Fritz" von Mund zu Mund – Dann ein großer Mann auf schlichter Weise in seinem Volke lebendig sein? Die begeisternden Worte p. T. unverfälschtesten Quellen hat so zusammengeschrieben, wie sie jüngst alten Erzählern in den verschiedensten Landschaften abgelauscht wurden. (Nr. 208)

Germanische Kunde

Frühe Berichte der Griechen und Römer. Übersetzt und herausgegeben von Hermann Roth. Mit 8 Bildern auf Tafeln und 2 Karten.

Diese Berichte über die Germanen, unter dem höchsten Gesichtspunkt ihrer ersten Begegnungen mit den Römern, Griechen, geben ein treffendes Bild von dem heranwachsenden Geschlecht, das sie in Ehre in völlig anderen Dimensionen und Lebensweise auf Griechen und Römer machen. Die wissenschaftlich fast die für gesamgelten Beobachtungen doch, und als bemerkenswert lesen sie sich in hohem maßen, gutes Verständnis! (Nr. 209)

Briefe des Reichsfreiherrn vom Stein

Ausgewählt und eingeleitet von Erich Angermann.

Nicht nur dem großen Erneuerer Preußens zur Zeit seiner Verbannung, sondern darüber hinaus dem dämonischen Menschen, dessen Gedanken und Pläne weit über seine Zeit hinaus reichten, ist dieses Bändchen gewidmet, das die beste Gesamtfassung unserer Zeit bedeutet hat. (Nr. 210)

Briefe des Generals Neithardt von Gneisenau.

Ausgewählt und eingeleitet von Erich Angermann.

Die Gestalt des in seiner ganzen Bedeutung heute erkannten genialen Strategen unserer Zeit nahegebringen, ist das Ziel dieses Bändchens. Er war der eigentliche Triebkraft für die totale Mobilmachung des preußischen Volkes in den Jahren nach 1807 als die Voraussetzung für das Gelingen der Befreiung. Eine gedankenreiche und begeisternde Persönlichkeit, einer der Größten unserer Geschichte. (Nr. 211)

Stephan Ludwig Roth,

ein Kämpfer des Deutschtums in Siebenbürgen. Auswahl aus seinen Werken und Briefen. Herausgegeben von Otto Folberth. Mit einem Bild.

Keiner hat für gesamtdeutsche Dinge, die uns heute nicht neue Ziel bewegen, so klar gesehen wie er. Keiner hat für seine Zeitgenossen – und auch uns heutigen! – so eindrucksvolle Sprache zum Bewußtsein gebracht wie Stephan Ludwig Roth, der für seine Gesamtheit deutscher Existenz in den Tod gegangen ist. (Nr. 212)

80 Pfg.

Ein neuer sechzehnseitiger Prospekt, der den Oktober- und wembernheften vieler wichtiger deutscher Zeitschriften beiliegt, wirbt für die alten und neuen Bändchen der „Kleinen Bücherei". Unterstützen Sie bitte unsere Arbeit und nützen Sie diese Werbung für sich, indem Sie sich auch dieser neuen Bändchen annehmen und der Sammlung im Fenster oder auf der Auslage dauernd einen guten Platz geben. – Den Prospekt stellen wir Ihnen in angemessener Anzahl kostenlos zur Verfügung.

80 Pfg.

VERLAG ALBERT LANGEN GEORG MÜLLER MÜNCHEN